

Bemerkungen in der N. Fr. Pr.; meinen „Menschenhaß“.

- Zu Hause mit O. und Lili einen Schwarzwaldführer durchgesehen, mit Sommerplänen.-

N. d. N. begleite ich O. zu einigen Liedern - „Frühlingsfahrt“ - wie vor 23 Jahren in der Rotensterngasse - „Grenadiere“ -; ich empfand es nicht in seinem ganzen Schauer.-

3/4 Vm. bei Cl. P.-

Meldungssache Übersiedlung wegen O. Polizei Reg. R. Scholz.-

Nm. an „Else“.-

Z. N. bei O.; mit Arthur Kfm. Ich las meinen graph. Versuch vor (Wortführer des Geistes) später kam Alma, und war faszinierend.- Auf dem Heimweg mit Kfm. über O.;- er fand die Sache wegen Lili beklagenswerth, sah aber ein, dass Aenderung unmöglich.

4/4 Vm. Besorgungen.- Bei V. L., die aus Edlach zurück.- Sie hat unbedeutendes erlebt, das sie auf „Widerstände“ schließen läßt;- die Stimmung, sagt sie, schlage gegen sie um - Ich empfand viel für sie.-

O. zu Tisch. Die Zollbeamten kamen um 3;- sie hatte noch nicht gepackt;- ich „unterhielt“ mich mit dem Oberinspector.- Dann eine ruhige halbe Stunde mit O.;- über Lili besonders.-

An der Novelle („Else“).-

Gerade als wir weggehen wollten,- rief V. L. an;- O. wollte nicht zum Telefon.- Als ich die Thür öffnete - stand sie draußen (hatte gelauscht -);- äußert sich erbittert über V. L.; citirt Aussprüche von Lili, die theilweise durch Suggestiv Fragen entlockt waren. Schweigend in der Tram (Frau Witt eine Strecke mit uns) zu Alma.- Wir nachtm. mit ihr, die mir allerlei schönes über meine Werke sagt. Alma spielt Puccini von dem sie entzückt ist.- Allein gelassen erhebt sich ein bitteres Gespräch zwischen O. und mir. Sie setzt V. L. und ihre Familie herab, spricht von dem Mangel an „Noblesse“ . . . etc.;- ich erinnere sie, daß sie O. sich keineswegs „nobel“ gegen mich benommen;- da sie das nicht zu begreifen scheint - entrüst ich mich wieder über ihre Ein-sichtslosigkeit, die eine Beziehung zwischen uns unmöglich mache. Das Gespräch mildert sich bald, und wir scheiden fast zärtlich . . .

5/4 Dictirt „Else“, Briefe.-

Akademieth. Auernheimer, der gute König, Premiere, hatte das Stück von der Lecture her (über 10 Jahre) in freundlicher Erinnerung; heut erschiens mir nett aber kindisch - übrigens hört ich miserabel.-

Zu Olga. Fand sie verweint, Lili, die mit ihr den ganzen Tag verbracht, war eben weggegangen, und hatte, wie O. mir erzählte viel geweint . . . Ich sagt' es immer: Das Problem heißt Lili!- Es war ein